

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 54 (1976)  
**Heft:** 5-6

**Rubrik:** Sektionsnachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sektionsnachrichten

## Protokoll der Mitgliederversammlung

vom Mittwoch, 7. April 1976, im Burger-  
ratssaal des Casinos.

Der Präsident Christian Ruckstuhl begrüßt ca. 150 Mitglieder und Angehörige und eröffnet die Versammlung. Die Gesangssektion trägt zum Auftakt zwei Lieder «Der Meienschein» und «Der Alpaufzug» vor.

### I. Geschäftlicher Teil

1. Das **Protokoll** der Mitgliederversammlung vom 8. 3. 76 wird genehmigt. Der verstorbene Dr. L. Blöchliger war nicht Mitglied der Sektion.
2. **Mutationen:** a) Todesfälle: Dr. Willi Lauterburg, E 1916, † 15. 12. 75; Werner Kirchhofer, E 1931, † 19. 3. 76; Rudolf Streit, E 1918, † 26. 3. 76  
b) Aufnahmen: Die in den April-CN publizierten Bewerber werden einstimmig in die Sektion aufgenommen und durch den Präsidenten willkommen geheissen.
3. **Vollmachterteilung** an den Vorstand zur Führung der Sektionsgeschäfte während der Sommermonate. Die Sektion stimmte dieser Vollmachterteilung zu.
4. **Genehmigung der Jahresberichte.** Der Präsident stellt die einzelnen Jahresberichte zur Diskussion. Sie werden einstimmig gutgeheissen.
5. **Genehmigung der Jahresrechnung.** Hans Steiger weist darauf hin, dass die Beträge auf dem PC und der Kantonalfank nicht oder wenig zinstragend angelegt seien. Der Kassier beantwortet diesen Einwand, es seien recht viele Verpflichtungen transitorisch bilanziert und eine gewisse Zahlungsbereitschaft müsse jederzeit vorhanden sein. Revisor R. Tschopp dankt dem Kassier für seine grosse Arbeit und empfiehlt der Versammlung Annahme der Rechnung. Die Sektion folgt dem Antrag einstimmig.
6. **Gaulihütte** a) Kredit von Fr. 6500.— für Unterhaltskosten. Die Sektion stimmt dem Antrag für die Erneuerung der Matrazen, des Kamins und eines Teils des Daches zu.  
b) Anbau — Neubau. Der Präsident stellt die Grundkonzeption Anbau — Umbau — Neubau zur Diskussion. Nachdem das an der letzten Versammlung vorliegende Projekt wegen der schlechten Infrastruktur

verhältnisse auf mehrheitliche Ablehnung gestossen ist, sollte der Vorstand nun wissen, was die Sektion eigentlich will. Er schlägt ein Raumprogramm wie folgt vor: + 27 Sitzplätze + 16 Schlafplätze + zwei Schlafstellen für den Hüttenwart + Holzraum von 2 bis 3 m<sup>3</sup>. Eine Baukommission soll gebildet werden. D. Bodmer unterstützt den Antrag auf Umbau. Die Versammlung beschliesst mehrheitlich, es sollte etwas geschehen mit der Gaulihütte. In der anschliessenden Diskussion über das Raumprogramm beantragt Herr Kipfer 45 Schlafplätze und mehr Aufenthaltsraum. Hans Steiger wünscht, dass mehr statistische Unterlagen publiziert würden und möchte über die Raumgrösse erst im Herbst diskutieren. T. Meyer hat Vertrauen in den Vorstand und stellt den Antrag auf Vollmacht zur Projektierung. D. Bodmer möchte die Baukommission um kompetente Fachleute ergänzen. W. Althaus schlägt vor, die Platzzahl vorzuschlagen ohne einen Budgetbeitrag zu nennen. D. Bodmer ist für die Vorgabe eines Frankenbetrages. «Der Hüttenbau ist zu wichtig, als dass man ihn allein den Architekten überlassen sollte.» T. Meyer schlägt mit Vehemenz auch eine Variante Neubau vor. Die Sektion ist vermögend und sollte etwas riskieren. Er erhält für sein Votum Applaus. A. v. Waldkirch beantragt 2 Varianten: 1. Ausbau auf 45 Schlafplätze, 2. Neubau. D. Uhlmann erklärt, dass zurzeit etwa 135 000.— disponibel seien. Hinzu käme die Subvention des CC und Beiträge von Dritten. T. Meyer kommt nochmals auf sein Votum zurück und möchte einen Beitrag von Fr. 150 000.— für den Umbau einsetzen. Der Präsident, sekundiert von den Stimmenzählern Hans Schneider und A. Hilfiker, schreitet zur Abstimmung. Der Verschiebungsantrag von Hans Steiger unterliegt mit 11 : 31 Stimmen.

Den Anträgen Bodmer und Kipfer mit 140 000.— Sektionseinsatz + Subventionen für den Neubau oder Fr. 140 000.— für den Umbau liegt ein Gegenantrag von W. Althaus für keine betragsmässige Begrenzung gegenüber. Die Versammlung beschliesst die Projektierung ohne Kostenbegrenzung mit 42 Stimmen. Die Festsetzung eines Budgetbetrages erreicht 34 Stimmen. Die Sektion wird im Herbst über eine Umbau- und eine Neubauplanvariante beschliessen können.

7. **Mitteilungen und Verschiedenes.** Ehrenmitglied Karl Schneider hat sein Ausbleiben entschuldigt. Ernst Burger hat am Sonntag einen Beinbruch erlitten, wird aber bereits demnächst aus dem Spital entlassen. Aus der Mitte der Versammlung wird das Wort nicht verlangt.

Schluss des geschäftlichen Teils 21.20 Uhr.

## II. Vortragsteil

Unser neuer Projektionschef A. Rohner führt der Versammlung den neuen Projektionsapparat vor und zeigt eine Auswahl seines Schaffens im Ueberblendverfahren. Umrahmt von moderner Musik sehen wir als Einleitung Dias von hohem künstlerischem Wert, Mikroskopaufnahmen gefolgt von Blumen-, Landschafts- und Bergbildern. Der Schlussteil ist thematisch aufgebaut und besticht durch seine Aussagekraft. Der Vortragende zeigt, dass man mit Lichtbildern ohne Worte eine Art Unterhaltung lustig und nachdenklich aufbauen kann, hiezu benötigt man ausser technisch perfekten Aufnahmen das Auge eines Künstlers, um die Themen zu sehen und festzuhalten. Die Sektion dankt A. Rohner mit grossem Applaus. Der neue Projektionsapparat hat eine entsprechende Feuertaufe erhalten.

Schluss des Vortragsteils 22.30 Uhr.

Der Protokollführer: Elias Köchli

## Mutationen

### NEUAUFAHMEN

Bakels Hans, Laborant, Wervershoofstraat 35, Amsterdam, empfohlen durch Toni Labhart

Bürki Hubert, eidg. dipl. Handelsreisender, Bellevuestr. 20, 3028 Spiegel, empfohlen durch Hans Bürki und Toni Labhart

Egli Bernhard, Lehrer, Tägertschistrasse 44, 3110 Münsingen, empfohlen durch Fritz Brechbühler und W. Heiniger

Künzi Mario, EDV-Operator, Weiermattstrasse 60, 2027 Bern, empfohlen durch Rud. Heiniger und Dieter Derks

Pfund Jürg, Ingenieur, Muristrasse 13, 3006 Bern, empfohlen durch Kurt Hostettler und Walter Buholzer

Rosenast Alois, eidg. Beamter, Weissensteinstr. 96, 3007 Bern, empfohlen durch Alois Rohner und Norbert Scherrer

Tschopp Paul, Chemiker HTL, Alfons-Aeby-Strasse A, 3186 Düdingen, empfohlen durch Othmar Tschopp und Ernst Lobsiger

Vales Zdenek, dipl. Ing., Kranichweg 2/114, 3074 Muri, empfohlen durch Heinz Zumstein und Othmar Tschopp

Walther Kurt, Architekt HTL, Weissenbühlweg 26, 3007 Bern, empfohlen durch Pablo Riesen und Fritz Brechbühler

## Filmen in der Bergwelt

Im Gebirge ist alles ein bisschen anders als im Flachland, und zwar nicht nur wegen dem Hinauf und dem Hinunter — sondern überhaupt. Natürlich ist eine Bergfahrt auch anstrengender als ein gemütlicher Bummel im Tal, durch Wald und Flur. Weil es in den Bergen eben anders ist und weil Sie halt zu gern und mit Recht einen piccodello Film heimbringen möchten, werden hier ein paar Ratschläge für zünftiges Filmen im Gebirge angeboten.

### Gut geplant ist halb gefilmt

In der Weise, wie Sie eine Bergwanderung planen, sollten Sie auch Ihren Film von der Bergfahrt vorausplanen, am besten anhand einer Wanderkarte: Sie wissen, **wann** Sie sich etwa **wo** befinden. Ergo lässt sich die Wanderung in Filmabschnitte einteilen. Die besten Auskünfte über die vorgesehene Route bekommen Sie von ihrem Kenner. Ueber die wichtigsten Einzelheiten, z. B. Aussichtspunkte, schwierige Passagen, Rastpausen, machen Sie sich stichwortartige Notizen, die Sie während Ihres wandernden Filmens von Fall zu Fall zu Rate ziehen.

### Freiwillige vor:

Allein geht es nicht! Zu Ihrem Filmvorhaben brauchen Sie ein paar Mitwirkende. Es sind die Akteure, die Ihren Film beleben, die Fluss in den Geschehnisablauf bringen und die den Filmzuschauern das Bergerlebnis nahebringen. Erklären Sie Ihren Mitwirkenden — höchstens drei oder vier — vor der Bergwanderung, worum es geht, was Sie von Ihnen erwarten und was sie zu tun und zu lassen haben. Insbesondere sagen Sie Ihren Akteuren, dass es während dieser Bergtour des öfteren zu Filmpausen kommen werde.

### Zuschauerwirksam filmen

Drehen Sie eine Bergwanderung nicht einfach wahl- und zusammenhanglos ab. Versuchen Sie, interessant und abwechslungsreich zu filmen. Nachfolgend die wesentlichen Grundlagen für den zuschauerwirksamen Gebirgsfilm.

Legen Sie immer wieder eine formatfüllende Grossaufnahme zwischen die üblichen Filmszenen. Beispiele: Hand pflückt Bergblumen; Feldflasche wird an den Mund gesetzt; Rucksack wird aufgemacht; die verschwitzte Stirn wird abgewischt; Feldstecher wird ans Auge gehoben; bergschuhbewehrte Füsse schreiten bergan.

Bringen Sie Handlung in den Vordergrund. Sie lassen Ihre Bergkameraden wirksam etwas Filmisches tun. So könnte etwa im Bildvordergrund die Zwischenmahlzeit eingenom-